



Georg Eisenreich vom Kultusministerium (3. v. l.) überreichte die Urkunden für die Mittelschule Seubersdorf.

Foto: Hertie-Stiftung/Gerald Ulmann

Jubel an zweitstärkster Schule Bayerns

ERFOLG Für ihr Engagement um die Ausbildungsreife der Schüler ist die Mittelschule Seubersdorf belohnt worden. Gestern war in München Preisverleihung.

VON PETER TOST

SEUBERSDORF/MÜNCHEN. Die Mittelschule Seubersdorf hat beim Landesentscheid des bundesweiten Schulfachwettbewerbs „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ den zweiten Platz geholt. Lehrer und Schüler nahmen am Montag bei einer Festveranstaltung in München von Staatssekretär Georg Eisenreich den Preis entgegen.

Dieser freute sich sehr über das Engagement der bayerischen Schulen: „Eine fundierte Berufsorientierung ist von großer Bedeutung für die Schüler.“ Die Mittelschule Seubersdorf erhält für den zweiten Platz 3500 Euro.

„Engagement wird dort groß geschrieben“, sagte Eisenreich. Die Schüler würden unter anderem zu Streitschlichtern und Pausenguides ausgebildet und profitierten von einem umfangreichen Angebot zur Berufsorientierung.

Bei der Auszeichnung im Senatsaal des Bayerischen Landtags stellten die Schülerinnen Julia Meier (M10a)

und Anna-Lena Wittl (M10b) einige der Projekte vor. Die Stärkung der Ausbildungsreife der Schüler basiert demnach auf drei Eckpfeilern: Berufsorientierung, Praxisprojekte und die Arbeit im Schülercafé.

Berufsorientierte Angebote

Im Bereich der Berufsorientierung absolvieren die Schüler je drei Wochen berufsorientierende Angebote der Handwerkskammer, ein Berufswahlseminar, sie besuchen Ausbildungsmessen und ein einwöchiges Berufsorientierungscamp in Waldmünchen. Ferner werden durch externe Fachleute Bewerbungsgespräche trainiert und die Grundlagen erfolgreicher Bewerbungsschreiben optimiert.

Die Praxisprojekte werden meist von Handwerksmeistern oder Künstlern betreut und finden oft in der realen Arbeitswelt statt. Unter anderem wurden Ständer für Cityroller und ein Klangpavillon gebaut, Kreuze für die

Klassenzimmer angefertigt und eine Mediensäule sowie ein Brunnen für den Chill-out-Room erstellt. Bei der Arbeit im Schülercafé werden Eigenverantwortung, Zeitmanagement und Organisationstalent sowie Freundlichkeit trainiert.

Zusätzlich wird die Ausbildungsreife der Schüler durch soziales Engagement in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Gremien gefördert. Julia Meier und Anna-Lena Wittl stellen die Arbeit der Schülermitverantwortung (SMV), die Arbeitsgemeinschaften „Streitschlichter“ und „Soziale Arbeit“ (Arbeit im Seniorenzentrum) vor.

Aber auch Sport hat an der Mittelschule Seubersdorf einen besonderen Stellenwert, nehmen doch rund 40 Schüler am jährlichen Silvesterlauf teil und werden durch ein eigenes Trainingsprogramm vorbereitet. Neue Formen des Sportunterrichts wie „Le Parcours“, eine Sportwoche oder der

Besuch Hochseilgartens in Beilngries ergänzen das klassische Angebot.

Auch im künstlerischen Bereich hat die Mittelschule Seubersdorf einiges vorzuweisen. Unter anderem wurden Wandbilder im Chill-out-Room, Wandbilder in Holz und Beton und Holzfiguren geschaffen. Nicht zuletzt werden die Schüler auch musikalisch gefördert, etwa Big Band. Vier Rockbands werden im Rahmen des Projekts „Klasse.im.puls“ im Gesang und an den Instrumenten E-Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard ausgebildet.

„Eine gigantische Sache“

„Unter 95 Bewerbern im Freistaat den zweiten Platz zu holen, ist schon eine gigantische Sache“, freute sich Schulleiter Karl Staudinger nach der Veranstaltung. Der Erfolg habe wie immer viele Väter habe – neben den eigenen hätten auch die externen Lehrkräfte, Elternbeirat, Förderverein und nicht zuletzt die Gemeinde durch ihre Unterstützung entscheidend dazu beigetragen. Vor allem aber hätten die Schüler die Jury überzeugt.

„Das Team Schulfamilie hat sein Ding gemacht und den zweiten Platz gebracht“, kommentierte Staudinger den Erfolg in Reimform. Besonders erfreulich sei, dass der Preis auch mit Geld verbunden sei. „Damit können wir zusätzliche Projekte finanzieren, die den Schulalltag noch ein Stück interessanter machen“, betonte er.

DER WETTBEWERB

► **Teilnehmer:** Bewerben konnten sich alle allgemein bildenden Schulformen, die zur Ausbildungsreife führen. Aus den rund 650 Einsendungen hatte die Jury mit Experten aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf Basis der schriftlichen Bewerbungen und mehr als 60 Schulbesuchen die Landessieger ermittelt.

► **Gewinner:** Den mit 5000 Euro dotierten ersten Platz belegt die Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule in Nürnberg. Auf Platz zwei landete die Mittelschule Seubersdorf und erhält dafür 3500 Euro Preisgeld. Mit dem dritten Platz und 2000 Euro wurde das Sonderpädagogische Förderzentrum München Mitte I ausgezeichnet.